



Wanderer vereinigt mit der Deutschen Ostfront

Nr. 356 Begründ. 1828. 109. Jahrgang - Verlagsort Gleiwitz Preis 15 Pfg., in Polen 35 Groschen

Amthliches Organ der NSDAP sowie aller staatlichen und städtischen Behörden

Erstein wöchentlich jedenmal morgens. - Monatlicher Bezugspreis frei Haus einschließlich Postgebühren 2,40 RM.

Anzeigenpreis 1 mm Höhe: 1-paltig 15 Pfg.; Familien-Anzeigen 9 Pfg. Klein-Anzeigen bis 60 mm Höhe...

Deutscher Dampfer von spanischen Botschaftern beschlagnahmt

Deutschland fordert sofortige Freilassung Berlin, 28. Dezember. Amthlich wird mitgeteilt: Nach eingegangenen Nachrichten haben rote spanische Seefreireitkräfte den deutschen Dampfer "Pais" der Oldenburg-Portingiesischen Dampfschiffahrtsgesellschaft außerhalb der spanischen Hoheitsgewässer in der Nähe von Bilbao beschlagnahmt und nach Bilbao eingebraucht.

Shiangkai-fisch bedingungslos freigelassen

Begeisterungsturm in ganz China Schanghai, 28. Dezember. Wie "Domei" berichtet, hat das chinesische Auswärtige Amt bekanntgegeben, daß die Freilassung Shiangkai-fisches bedingungslos erfolgt sei, da Shiangkai-fisch seinen Irrtum eingesehen habe.

Das neue japanische Flottenbauprogramm

66 Millionen Pfund Aufwand London, 28. Dezember. Wie der Marinekorrespondent des "Daily Telegraph" meldet, wird das neue japanische Flottenbauprogramm - das größte seit 1921 - einen Kostenaufwand von 66 Millionen Pfund erfordern.

Rangierunfall in Essen Lokomotivführer und Heizer getötet

Essen, 28. Dezember. Am Sonntag früh fuhr ein Bahnzug Essen-Nord ein Güterzug beim Rangieren gegen einen Prellbock. Der Zug bestand aus Großraum-Güterwagen, die mit Roks beladen waren.

Generaloberst a. D. von Seekt am Sonntag gestorben

Deutschland trauert um den Gründer der Reichswehr

Berlin, 28. Dezember. Am gestrigen Nachmittag verstarb nach kurzer Krankheit ganz unerwartet Generaloberst a. D. Hans von Seekt. In ihm verliert das deutsche Volk einen der großen Soldaten, deren ganzes Leben reifster Einsatz und hingebungsvoelstes Dienen für Deutschland gewesen ist.

Dem als Leiter der militärischen Vertretung mußte er an dem schweren Gang nach Versailles teilnehmen. Aber auch nichts konnte den Mut dieses Mannes drehen. Dem als Schöpfer der deutschen Reichswehr schaffte er die Grundlage, auf der nach der Machtübernahme durch den Nationalsozialismus die deutsche Wehrmacht entstehen konnte.

Der Führer an Fran von Seekt

Berchiesgaden, 28. Dezember. Der Führer und Reichskanzler hat an die Gattin des verstorbenen Generalobersten von Seekt folgendes Telegramm gerichtet: „Gut Egellenz bitte ich anlässlich des schweren Verlustes, der Sie und das ganze deutsche Volk betroffen hat, meine aufrichtigste Teilnahme entgegenzunehmen zu wollen.“

Großfeuer am Potsdamer Platz Die Macht des Feuers vollkommen gebrochen - Schwierige Löscharbeiten

Berlin, 28. Dezember. Auf der Baustelle der Nord-Süd-Bahn, Unter dem Potsdamer Platz, unmittelbar vor dem früheren Palast-Hotel, entstand am gestrigen Abend ein Großfeuer, das dank der unmissigen Maßnahmen des Berliner Oberbranddirektors Wagner in verhältnismäßig kurzer Zeit wieder eingedämmt werden konnte.

Platz vollkommen gebrochen. Der vorzüglichen Zusammenarbeit der Beamten der Gas- und Elektrizitätswerke, der Technischen Nothilfe, der Polizei und vor allen Dingen der Feuerwehr, war es zu verdanken, daß der Brandherd nicht größer wurde.

Die Oberleitungen der Straßenbahnen wurden sofort nach Bekanntwerden des Großfeuers kromlos gemacht und ein Teil der unterirdischen Kabel wurde durch Umschaltung entlastet. Die WBG hatte sofort besondere Kommandos entsandt, die dafür Sorge trugen, daß die Straßenbahnlinien, die das dicke Netz der Oberleitungen am Potsdamer Platz zu tragen haben, beizeiten abgestellt werden konnten.

Als vorzügliche Schutzmaßnahme wurde u. a. die gesamte Gaszufuhr zu der bedrohten Stelle abgebrochen. Weiter wurden das frühere Palast-Hotel sowie das Wertheim-Haus an der Ecke Bots- und Hermann-Göring-Straße geräumt.

Neujahrsempfang beim Führer am 11. Januar

Dank der Wehrmacht an den Oberbefehlshaber Berlin, 28. Dezember. Der Führer und Reichskanzler hat für die üblichen Neujahrsempfänge im kommenden Jahre Montag, den 11. Januar, bestimmt. In diesem Tage wird der Führer um 12 Uhr mittags im „Haus des Reichspräsidenten“ Wilhelmstraße 73, in der hergebrachten feierlichen Form zur Entgegennahme und Erwidern ihrer Glückwünsche die hier beglaubigten ausländischen Botschafter, Gesandten und Gesandtschaftsträger in Gegenwart des Reichsministers des Auswärtigen, Freiherrn von Neurath, empfangen.

Neujahrsempfang beim Führer am 11. Januar

Vorher wird der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die Glückwünsche der Wehrmacht entgegennehmen, als deren Vertreter der Reichskriegsminister und Oberbefehlshaber der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst Freiherr von Fritsch, der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, und der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generaloberst Göring, sich beim Führer melden werden. Ferner wird der Oberbürgermeister und Stadtpräsident Dr. Lippert die Glückwünsche der Bevölkerung der Reichshauptstadt darbringen. Am gleichen Vormittag findet auch der traditionelle Empfang einer Abordnung der Halloren beim Reichsoberhaupt statt.

Generaloberst a. D. v. Seekt ein deutscher Soldat

Der am Sonntag nach kurzer Krankheit unerwartet verstorbene Generaloberst a. D. Hans von Seekt war der Gründer der deutschen Reichswehr, die er aus dem Durcheinander der verschiedenen Freikorps herausführte. Auf der von ihm geschaffenen Grundlage konnte der nationalsozialistische Staat militärisch aufbauen. Der Führer hat die Verdienste des Generalobersten von Seekt stets außerordentlich hoch anerkannt.

Generaloberst a. D. von Seekt wurde am 22. April 1886 als Sohn des nachmaligen Generals der Infanterie von Seekt in Schleswig geboren und auf den Gymnasien zu Detmold und Straßburg im Elsaß erzogen.

Im Alexander-Garde-Regiment begann er als Fahnenjunker seine militärische Laufbahn, die ihn im Jahre 1899 erstmalig in den Generalstab führte. Nach den üblichen Frontkommandos als Kompaniechef und Bataillonskommandeur des Füskier-Regiments Nr. 39 (Düsseldorf) und des Badiischen Leibgrenadier-Regiments Nr. 109 (Karlsruhe) kam er 1913 als Chef des Stabes zum 3. Armeekorps nach Berlin. Gleichzeitig erfolgte seine Beförderung zum Oberstleutnant. Als Chef des Stabes des 3. Armeekorps unter General von Lochow rückte er im August 1914 aus, nahm an dem Vormarsch der Armee Ruß und dann an den Stellungskämpfen an der Wisne teil.

Nach der November-Revolution war Seekt zunächst im Januar 1919 beim Grenzschutz im Osten Generalstabschef beim Führer des Armeekorps Oberkommandos Nord, bald darauf trat er als Chef des allgemeinen Truppenamtes in das Reichswehrministerium ein. Als Leiter der militärischen Vertretung mußte er die deutsche Abordnung auf dem schweren Gang nach Versailles begleiten. Anfang 1919 übernahm er an Stelle Grönners die Leitung des Generalstabes, und im Herbst 1920 wurde er zum Chef der Heeresleitung ernannt. In dieser Stellung gelang es ihm, die neue Armee, die Reichswehr, Schritt für Schritt wieder zu einem brauchbaren, seinen Zweck erfüllenden Instrument zu machen. Anfang Oktober 1926 nahm Generaloberst von Seekt seinen Abschied, weil es zwischen ihm und dem damaligen Reichswehrminister Geßler